

Klasse 3b, bis jetzt inhaltlich im Klassenrat besprochen, thematisiert und mitbestimmt:

Seit Klasse eins, zweites Halbjahr:

Erörtern und Festlegen der Aufgaben der Klassensprecherinnen und -sprecher

Wahl der Klassensprecherinnen/Klassensprecher

Wie soll es funktionieren? Ideensammlung und Einigung, dass der- und diejenige mit den meisten Stimmen zur Klassensprecherin/zum Klassensprecher per geheimer Zettelwahl gewählt sein soll und diejenige/derjenige mit den zweitmeisten Stimmen die Vertreterin/der Vertreter sein soll. Bei Gleichstand – so wurde im Klassenrat beschlossen - soll es eine Stichwahl – ebenfalls per Zettel geheim - geben.

Im Klassenrat wurde ebenfalls beschlossen, dass die Klassenlehrerin folgende Ämter bestimmen darf: Wer sammelt Stimmzettel ein? Wer darf Namen vorlesen? Wer darf Vorgelesenes kontrollieren, bestätigen und dem „Strichmarkierer“ an der Tafel die Namen endgültig vorlesen? Ämter sollen alle halbe Jahr wechseln, dürfen nicht von den zur Wahl stehenden Kindern ausgeübt werden.

Erörtern/Besprechen von Ideen/Gedanken/Beschwerden/Sorgen Einzelner, die von Mitschülerinnen und Mitschülern auf Zetteln verschriftlicht und im Briefkasten gesammelt, im Plenum verlesen und ergebnisorientiert mit allen besprochen werden.

Wünsche für Anschaffungen für Schulbücherei sammeln, diskutieren, abstimmen (nur Ende eins und jetzt in Jg. Drei, 1. Hj)

Besprechen und Bestimmen der Auswahl von Spielgeräten für die Hofpausen (Pferdeleinen, -Softbälle und Springseile)

Besprechen der Auswahlmöglichkeiten von Kletterlandschaft für Schulhof und Abstimmen für favorisiertes Spielgerät

Ideensammlung von Liedern, die in den „Schulliederheften“ passend zu den Jahreszeiten zusammengestellt werden sollen.

Gelegentlich (bei bestimmten Hausaufgaben in Deutsch) darf jedes Kind Inhalt sowie Umfang seiner Aufgaben individuell mit der Lehrerin abstimmen und festlegen (klappte vor allem bei Schreibschriftübungen sowie bei der Weiterarbeit in Leseheften sehr gut!).

Gemeinsame Ideensammlung sowie Beschluss einer Sitzordnung (Gruppentische) wurde umgesetzt und nach zuvor festgelegtem Zeitraum reflektiert, evaluiert und - mehrheitlich beschlossen - wieder geändert in Ursprungssitzordnung. (Anordnung im großen Kreis/U)

Geburtstagskinder dürfen Zeitpunkt für Geburtstagsfeier bestimmen (während der Frühstückspause/während Klassenlehrerin-/oder Fachlehrerinunterricht/zum Ende des Schultages).

Wenn es mal heiß wird im Klassenraum: Mehrheit darf entscheiden, ob Leseaufgabe draußen oder drinnen verteilt im Schulgebäude bearbeitet werden darf. Notwendige Verhaltensregeln zum gelingenden Arbeiten werden thematisiert und ebenfalls mehrheitlich akzeptiert.

Tagesplan-/Wochenplanarbeit: je nach Thema Mitbestimmung, ob Textil/Kunst/Werken in einer Doppelstunde oder lieber zweimal eine Stunde in der mitzubestimmenden Woche erfolgen soll.

Jetzt aktuell: Beim Ausflug ins EUZ sind die Kinder bei bestem Herbstwetter zum Apfelsaftpressen zu Fuß hingegangen und sollte eigentlich mit dem Bus zurückfahren. Da noch nicht müde, Wetter hervorragend und genügend Zeit war, durfte mehrheitlich beschlossen werden, ob – wie eigentlich geplant – mit Bus oder zu Fuß der Rückweg angetreten werden soll. Bonus: Die eingesparte Fahrkarte könne für einen weiteren/noch nicht geplanten Ausflug verwendet werden (Mehrheit bestimmte Fußmarsch).